

# „Wir sind ja schließlich keine Kneipe“

**Leben in den Holdergassen (IV)** Die Familie Jacquemain-Uertz macht zum zweiten Mal beim Holdergassenfest mit. *Von Sandra Brock*

Zieht man neu in ein Häuschen in den Holdergassen, bekommt man die Teilnahme am Holdergassenfest quasi gleich „mitvererbt“. So war es zumindest bei Silke Uertz-Jacquemain und Michael Jacquemain. Schon die Vorbesitzer des Gebäudes in der Mittleren Holdergasse hatten bei dem Gassenfest mitgemacht – und das gleich den künftigen Bewohnern ans Herz gelegt.

Doch als die Jacquemains 2008 in das Haus einzogen, hatten sie während des Holdergassenfests Wichtigeres zu tun. „Da haben wir gerade die Tapeten von den Wänden gekratzt“, erzählt Silke Uertz-Jacquemain. Sprich: Das Paar aus Köln renovierte gerade. Des Jobs wegen waren sie aus dem Rheinland in die Region gekommen. Im „Speckgürtel um Stuttgart“, so Michael Jacquemain, wollten sie sich niederlassen, das Häuschen in den Holdergassen haben sie im Internet entdeckt.

Vom Holdergassen-

fest 2008 also haben sie wenig mitbekommen. 2010 waren sie dann dabei. Im Vorfeld hatten ihnen die Routiniers „die Anfängerscheu“ genommen, wie es das Paar ausdrückt. „Immerhin weiß man ja nicht, wie das so abläuft, ob man den ganzen Kram, den man erwirbt und zubereitet, dann auch loskriegt“, erinnert sich Michael Jacquemain. „Wir haben uns schon gefragt, ob der Ablauf funktioniert“, ergänzt seine Frau. „Wir sind ja schließlich keine Kneipe.“

Nichtsdestotrotz lege man aber durchaus Wert darauf, dass es läuft. Denn dass sie wieder mitmachen, das war für die Jacquemains schnell klar – seit Dienstag nach dem Holdergassenfest 2010. Einen Tag zuvor waren die beiden noch eher abgeneigt. Aber das liege in der Natur der Dinge, sagt Michael Jacquemain mit einem Augenzwinkern. „Der Montag nach so einem Fest hat eher einen geringen Unterhaltungswert. Man räumt auf, die Füße tun noch weh vom vielen Treppensteigen beim Bedienen...“

Aber einen Tag später hat die Welt schon wie-



An drei Orten wird in der Mittleren Holdergasse 28 gefestet.

Fotos: Sandra Brock



der besser ausgesehen. Und längst ist klar: Jacquemains machen beim Holdergassenfest 2012 wieder mit. Und rüsten auf. Zum einen personaltechnisch. „Beim vergangenen Fest waren wir zu sechst, diesmal zu acht“, sagt der Kölner. Zum anderen von der zur Verfügung stehenden Fläche her. Denn „unsere Terrasse und unser Keller sind überschaubar“. Deshalb werden auch auf der Gasse – gegenüber vom Haus – Sitzgelegenheiten aufgebaut. In der dortigen Garage wird sich der Ausschank befinden. So hoffen die Jacquemains, dass sich der Aufwand beim Bedienen der Gäste ein wenig besser bündelt als vergangenes Mal. „Wir wollen die Rennerei reduzieren“, bringt es der Hausherr auf den Punkt.

Ganz vermeiden lässt sich das aber nicht. Denn die beiden Rheinländer und ihre Helfer bewirten an drei Orten. Da ist zunächst die Terrasse, dort hat eine gemüt-

liche Runde von etwa fünf Personen Platz und besten Blick auf den süßen kleinen Garten. Etwas mehr Raum bietet der Gewölbekeller, der normalerweise den Jacquemains als Getränke Keller oder „bei tropischen Außentemperaturen als kühler Rückzugsraum“ dient. 16 bis 20 Gäste passen an die Tische dort.

Und schließlich der Platz auf der Gasse. Auch dort kann zu den Akkordeon-Klängen des Musikers Michel Biehler geschunkelt werden. Der Elsässer, der in Ludwigsburg wohnt, ist von den Jacquemains eigens fürs Holdergassenfest engagiert worden.

Alles selbst machen ist beim Essen das Credo der Jacquemains. Und es soll in kulinarischer Hinsicht rheinländisch zugehen: Deshalb wird Silke Uertz-Jacquemain Matjes-Tartar mit Pumpnickel zubereiten, außerdem so genannten Spunde-Käs mit Salzbrezeln und einen Kartoffel-Lauch-

Eintopf mit Würstchen. Zum Nachtisch backt die gebürtige Andernacherin Rotwein- und Rieslingkuchen. Selbst gemacht, allerdings von einer Freundin, ist der Holderbüblersirup, der angeboten wird. Aber das ist nicht alles, was die Getränke angeht. „Wir wollen Kölsch vom Fass auschenken“, verrät Michael Jacquemain. Was ja zum Menü der R(h)ingeschmeckten, wie sie sich selbst nennen, bestens passt... Denn Prost!

## HOLDERGASSENFEST 2012

**8./9. September** Das Holdergassenfest wäre ohne die Bewohner der malerischen Gassen nicht möglich. Die engagierten Marbacher haben sich in einem Verein zusammengeschlossen. Wir stellen die Veranstalter vor. Die Artikel erscheinen in den nächsten Wochen immer dienstags, donnerstags und samstags. *red*